

Wynentaler Blatt  
25.10.2011

wurden einstudiert und vorgeführt. Tä-  
ckelt.  
welcher  
schüle-  
vas an-  
en ver-



**Künstlerinnen am Werk:** Die Gränicher Schüle-  
der Sache.

Der Natur- und Vogelschutzverein und die Jagdgesellschaft führten Nistkastenkontrolle durch

## Mit vereinten Kräften für die Natur

**Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Gränichen und der Gränicher Jagdgesellschaften trafen sich gut ausgerüstet für die jährliche Nistkastenkontrolle beim Werkhof Moortel.**

(Eing.) Nach kurzen organisatorischen Informationen durch Rolf Arber machten sich fünf Arbeitstrupps auf in ihre Kontrollgebiete. Anhand der Positionspläne wurden die Nistkästen aufgesucht und heruntergeholt und mit einem Spachtel herausgeputzt.

### «Gästeliste» erstellen und Massnahmen ergreifen

Anhand der vorgefundenen Nester kann festgestellt werden, wer den Sommer über zu Gast war: Meisen, Trauerschnäpper, Kleiber, aber auch Wespen und Hornissen, Haselmaus oder Siebenschläfer. Dies wird in einem Protokoll festgehalten, damit langjährige Entwick-



**Auch der Gränicher Nachwuchs** war anlässlich der Nistkastenkontrolle unterwegs im Einsatz der Natur.  
(Bilder: zVg.)



**Die kleinen Besucher der Nistkästen** werden auf der «Gästeliste» notiert.

lungen beobachtet werden können. Daraus wiederum lassen sich notwendige Massnahmen und Eingriffe ableiten. So hat der Natur- und Vogelschutzverein in den letzten Jahren ganz bewusst den Bestand an Meisenkästen reduziert, dafür für Waldkauz, Schleiereule und Wasseramsel das Nistplatzangebot erheblich erweitert. Diese Kästen werden zu einem späteren Zeitpunkt kontrolliert.

### Bewährte Zusammenarbeit

Nach getaner Arbeit wurde bei der Aser am Feuer im Pfendelhüsl i eifrig

ausgetauscht und verglichen. Besonders der kleine Siebenschläfer hatte es den Kindern Olivia, Leoni und Fabio angetan. Einige Bruthöhlen beherbergten Haselmäuse. Aber auch der Hüter des Waldhauses, der Waldkauz, hatte sich durch die Erschütterungen aus seinem Kasten locken lassen und verschwand majestätisch im Wald. Insgesamt geht ein erfolgreiches Brutjahr zu Ende. Einmal mehr hat sich in Gränichen die Zusammenarbeit zwischen Jägern und Naturschützern bewährt. Gewinnerin ist die Natur.